



Waltershäuser Bote



Nummer 2

Informationsblatt der SPD-Ortsgruppe Waltershausen

April 1990

Frischer Wind ins Rathaus SPD für Waltershausen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waltershausen!

Die zweite Ausgabe unseres Waltershäuser Boten macht es uns möglich, direkt all jenen Wählerinnen und Wählern zu danken, die der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bei der Volkskammerwahl am 18. März ihre Stimme gegeben haben. Wir werten dies als Beweis des Vertrauens in diese junge, zugleich aber traditionsreiche Partei.

Wer den Kopf in den Sand steckt, knirscht hinterher mit den Zähnen! Wir hatten ihn am Wahlabend nur kurz im Sand!

Die Menge der anstehenden Probleme läßt nur wenig Zeit zum Grübeln, erst recht keine Zeit zum Ausruhen. Die zweite Runde des Wahlkampfes ist bereits eingeläutet.

Dieser soll nach den Vorstellungen der SPD diesmal wirklich fair ablaufen, sich auf sachliche Auseinandersetzungen beschränken. Es gilt, die Vorstellungen der Parteien zur Entwicklung von Waltershausen



zu prüfen. Von welchem Wert dabei eingängige Parolen und die Menge der Plakate sind, zeigt sich gerade in der Diskussion um die Währungsunion. Sie werden im Kommunalwahlkampf vergeblich Ausschau nach wild geklebten SPD-Plakaten halten. Wir nutzen lediglich die Litfaßsäulen, eigene Plakatständer, festgelegte Werbeflächen und Schaufenster. Damit helfen wir nicht nur mit, unsere Stadt sauber zu halten, wir schonen auch durch Papiereinsparung die Umwelt.

Wir rufen die anderen Parteien auf,

ebenso zu verfahren. Messen Sie auch daran die Parteien und Gruppierungen.

Nach 40 Jahren Mißwirtschaft auch in unserer Stadt - die Ergebnisse sehen und erleben wir täglich schmerzhafter - ist es an der Zeit, durch neue Köpfe neues Denken und neue Ideen durchzusetzen. Der Bürger muß wieder Mittelpunkt kommunalpolitischer Entscheidungen werden, Bürgernähe, Fortführung der Basisdemokratie in der täglichen Rathauspra-

xis und vor allem Transparenz in der Stadtpolitik sind notwendig, um die gesteckten Ziele zu realisieren. Wirkliche aktive Bürgerbeteiligung ist dafür eine wichtige Voraussetzung.

Apropos Beteiligung:

Für den Fall, daß wir nach dem 6. Mai in Koalitionsgespräche eintreten müssen, möchten wir folgendes erklären:

Wir sind zum Wohle der Stadt grundsätzlich zur Zusammenarbeit mit allen

Fortsetzung Seite 2

Zum Beispiel Korbach

Sozialdemokratische Kommunalpolitik

Sozialdemokratische Kommunalpolitik - was ist das? Nun, schauen wir uns doch einmal die künftige Partnerstadt Waltershausens, Korbach, an.

Niemand will behauptet, daß alles dort geleistete nur das Verdienst von Sozialdemokraten ist. Aber diese Stadt wird seit 1948 von SPD-Bürgermeistern geführt. Im Stadtparlament war die SPD häufig die stärkste Partei, zeitweise mit absoluter Mehrheit.

Hier eine kurze, unvollständige Auflistung dessen, was dort geleistet worden ist:

- * Sicherung der Arbeitsplätze, nicht zuletzt durch Ausweisung von preisgünstigen Industriegebieten
- * Förderung des Einzelhandels mit seinen Fachgeschäften, Kaufhäusern und Einkaufsmärkten
- * Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus der Innenstadt, Verlagerung auf die Umgehungsstraße

- * Bau einer Fußgängerzone in der Innenstadt
- * Bau von Parkplätzen und Parkhäusern in Innenstadtnähe
- * Sanierung der Altstadt durch öffentlich geförderte Renovierung von Fachwerkhäusern
- * Erweiterung und Verbesserung der Kläranlage und des Abwassernetzes

SPD

- * Getrennsammlung von Abfällen, insbesondere von Papier, Glas, Batterien, Sonderabfällen wie Altöl oder Chemikalien, in Kürze auch von kompostierbaren Abfällen
- * Schaffung und Erweiterung von Grünflächen und Feuchtbiotopen
- * Unterhaltung von Kindergärten und des Jugendhauses
- * Einrichtung und Unterhaltung einer gut sortierten Stadtbücherei

- * Errichtung und Unterhaltung eines Hallenbades mit Stadthalle, eines Freibades, des Bürgerhauses sowie von Dorfgemeinschaftshäusern oder Mehrweckhallen in allen Ortsteilen
- * Bau und Pflege von Sportplätzen
- * Bau und Betrieb eines städtischen Alten- und Altenpflegeheimes
- * Ausbau und Betrieb des Stadtkrankenhauses Hessenklinik Korbach
- * Sicherung des Brandschutzes durch freiwillige Wehren in allen Ortsteilen
- * Betrieb des Heimatmuseums
- * Einrichtung des Hauses der Musik
- * Bereitstellung preiswerter Bauplätze für private Bauwillige durch eine vorausschauende Bodenvorratspolitik
- * Eine solide Finanzpolitik ermöglicht die Durchführung aller Maßnahmen ohne unzumutbare Belastungen für die Bürger oder die Stadt.

Fortsetzung von Seite 1

demokratischen Kräften bereit, schließen aber eine Koalition mit der PDS, DSU oder radikalen Strömungen aus.

Im folgenden möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger über unsere Absichten und Ziele in der Kommunalpolitik unterrichten, aber auch unser Team für das Stadt- und Kreisparlament vorstellen.

In unser Programm haben wir sowohl dringend Erforderliches und Machbares als auch mittelfristig Mögliches und Perspektivisches einfließen lassen.

Da wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können und wollen, rufen wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, uns kritisch ergänzende Hinweise zu geben oder auch Widerspruch anzumelden.

Sie haben es in der Hand, daß diese Wahl anders läuft als die vom 18. März!

Für Waltershausen

SPD



Rätsel:

Was und wo ist das?
(Tip: Thüringer "Gastlichkeit")
Auflösung in Nr.3!

"Wo die Türme verfallen und Mauern, wo der Stein aus der Fuge sich reckt, wo der Balk verfault und das Haus sich vergeblich die neue Unterstützung erwartet, der Ort ist übel regiert."
(Goethe)

Ein herzliches
Dankeschön nach
Korbach!

Die Stadt Korbach, in deren Stadtverordnetenversammlung die SPD die absolute Mehrheit hat, hat in Erwartung der Schaffung demokratischer Verhältnisse auch in Waltershausen dem noch bestehenden Rat der Stadt für die Lösung der dringendsten Probleme eine Spende von 100.000DM übergeben!

Unsere Spitzenkandidaten stellen sich vor

“Frischer Wind ins Rathaus”

Dieses Motto muß auch für die Verwaltung im Rathaus gelten. Wir haben uns daher Gedanken gemacht, wie die Stadtverwaltung im Rahmen einer Verwaltungsreform neu geordnet und organisiert werden sollte.

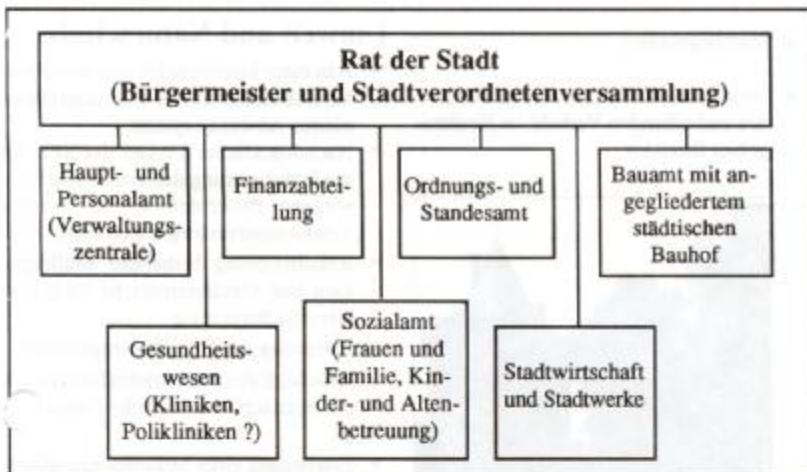
Hier sind unsere Thesen:

- * Abschaffung überflüssiger Ratsbereiche wie z.B. öffentliche Versorgungswirtschaft, Handel- und Versorgung, Abteilung Inneres, Wohnungswesen in der bisherigen Form
- * Benötigt werden dagegen folgende Abteilungen:
- * Keine automatische Übernahme ehemaliger hauptamtlicher Stadträte in neue Funktionen oder in das neu zu schaffende Berufsbeamtenentum
- * Stärkung der Interessenvertretung der Stadt gegenüber dem Kreis



Henning Glock

geb. 20.01.1950 in Waltershausen,
verheiratet, 2 Kinder.
Maschinenbauer, Ingenieur, Technischer Leiter, Betriebsleiter ehem. Leistnerwerke
Hobbies: moderne Musik, HiFi-Technik, Computer
Interesse: Stadtentwicklung



- * Schaffung eines kompetenten Stadtausschusses für Umweltfragen
- * Radikale Reduzierung des Verwaltungsapparates
- * Selbstbestimmung der Ortsteile

**Solide Kommunalpolitik
kein Ausverkauf
SPD**

S.R. Dr.med. Werner Hersmann

46 Jahre,
verheiratet in 2.Ehe, 2 Kinder
Nach dem Abitur Medizinstudium, Facharztausbildung für Chirurgie und Promotion A. Seit 1968 im Krankenhaus Friedrichroda/Waltershausen tätig. Seit 1973 Leiter der chirurgischen Fachambulanz. Im März 1990 zum amtierenden Chefarzt der Chirurgischen Klinik gewählt.

Interessen liegen auf gesundheits- und sozialpolitischem Gebiet.



Übrigens:

Der SPD-Ortsverein Korbach übergab am 14.März 1990 anlässlich des Marktfestes der SPD Waltershausen eine Spende in Form von Kacheln für dringend notwendige sanitäre Verbesserungen im Pflegeheim Waltershausen ("Spittel"). Diese wurde ausschließlich aus Spenden von Korbacher SPD-Mitgliedern finanziert (wirklich keine Hessen-Hilfe).

P.S.: Die SPD Waltershausen wird durch versierte Mitglieder dafür sorgen, daß die Fliesen auch an die richtige Wand kommen.

**Am 6. Mai wählen gehen
SPD**

Unser Programm

Frischer Wind für Waltershausen

Industrie, Handwerk und Gewerbe

- * Schaffung je eines Gewerbe- und Industriegebietes am Stadtrand unter ökologischen Gesichtspunkten als Anreiz zur Ansiedelung neuer Industrie und Gewerbe (damit Arbeitsplatzsicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze) und Herausnahme umweltbelastender und gesundheitsgefährdender Betriebe aus dem Stadtkern.
- * Weitsichtige Bodenvorratspolitik.

Bau und Verkehr

- * Bildung eines Stadtbauamtes mit abgeschlossenem leistungsfähigen städtischen Bauhof, unabhängig von privaten Bauunternehmen. Die SPD schlägt die Eingliederung der Handwerker des ZBA der Gummiwerke Thüringen, der Oberbauleitung Waltershausen, des Kreisbaubetriebes und der Bauabteilung des VEB "Biggi" und des Fahrzeugwerkes Waltershausen in diesen städtischen Bauhof vor.
- * Überarbeitung des existierenden Generalbebauungsplanes als Grundlage für die Altstadtsanierung (Umgehungsstraße, Innenstadtberuhigung, Tempo 30 in bestimmten Stadtgebieten)
- * Stadtbildpflege und Denkmalschutz, z.B. Töpfersturm, Kloster mit Stadtmauer, "Nackter Herrmann", Alte Apotheke
- * Wiedereinführung traditioneller Straßennamen
- * Anlage von Radwegen

Dr. rer. nat. Werner Pidde

gebürtiger Waltershäuser, 37 Jahre, verheiratet, 3 Kinder.
Studium zum Diplomlehrer für Chemie/Mathematik, Mitarbeiter eines Forschungsteams im Bereich Physikalische Chemie, Lehrer an der EOS Salzmannschule, seit 1981 Fachschullehrer an der Fachschule für Finanzwirtschaft Gotha. Gründungsmitglied des SPD-Ortsvereins Waltershausen, vorher parteilos.

Besonderes Interesse für Umweltprobleme, Bildungsfragen, Jugend und Sport
Hobby: Tischtennis



* Stadtbegrünung

- * Neue Verkehrskonzeption für fließenden und ruhenden Verkehr im Neubaugebiet Ibenhain



Waltershausen-Töpfersturm mit Friedhof

Umwelt und Naturschutz

- * Bau einer kommunalen und industriellen Kläranlage und Anschluß an ein saniertes Abwassersystem
- * Nachdrücklicher Einsatz der SPD für die Stabilisierung der Trinkwasserversorgung (Anschluß an das zentrale Trinkwasserversorgungssystem)
- * Rekultivierung bisheriger Mülldeponien und Oxidationsteiche nach dem Verursacherprinzip
- * Sanierung der Oberflächengewässer
- * Anschluß des Industriekraftwerkes an die hessisch-thüringische Erdgas-se
- * Erarbeitung eines Müllentsorgungskonzeptes mit Trennung von Haus-, Industrie- und Sondermüll (z.B. zentrale Kompostierungsanlagen)
- * Einarbeitung einer kommunalen Smogordnung in die neue Stadtordnung
- * Nachweis der Umweltverträglichkeit bei Ansiedelung neuer Industrien
- * Einschränkung der Pestizidwendung in der Waltershäuser Flur
- * Der geplante Umweltausschuß der Stadt soll beratende und kontrollierende Funktion erhalten und dabei Einfluß auf umweltgerechtes Verhalten der Bürger nehmen (z.B. Wasser- und Energiesparmaßnahmen).
- * Einsatz für den Erhalt und evtl. Ausbau der Thüringer Waldbahn

Dipl.-Med. Friedrich Lange



geboren 1948 in Waltershausen, verheiratet, 2 Kinder.
1974 Abschluß des Medizinstudiums, seither in der Chirurgischen Klinik des Krankenhauses Friedrichroda/Waltershausen tätig. 1981 Abschluß der Facharztausbildung, 1988 Einstellung als Oberarzt der Chirurgischen Klinik.
Interesse für soziale Fragen und Stadtentwicklung

Dr.jur. Peter Gans



in Waltershausen geboren, 50 Jahre.
Nach dem Abitur Studium der Psychologie, dann 12 Jahre als Diplompsychologe im Betriebskranken-

haus Mühlhausen tätig. Nach Promotion und Fachpsychologenausbildung seit 1977 am Krankenhaus Friedrichroda/Waltershausen tätig. Früher parteilos, seit Januar 1990 Mitglied der SPD. Besondere Interessen für das Gesundheits- und Sozialwesen sowie juristische Fragen

Dr. med. Andrea Hersmann



32 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Nach dem Abitur Medizinstudium, dann Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin und Abschluß der Promotion

A. Seit 1988 zur Pflege des zweiten Kindes Hausfrau.

Besondere Interessen für Frauen- und Familienpolitik sowie soziale Fragen.

Walter Berthot



36 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Nach dem Medizinstudium Facharztausbildung für Neurologie/Psychiatrie. Seit 1985 in der Poliklinik Waltershausen

ambulant als Nervenarzt tätig.

Besondere Interessen für den Umweltschutz und soziale Fragen.

Fortsetzung

Unser Programm

Gesundheits- und Sozialwesen

- * Erhalt und Modernisierung der Gesundheitseinrichtungen
- * Aufbau eines städtischen Krankentransportes
- * Finanzielle, materielle und personelle Unterstützung der häuslichen Krankenpflege durch Einrichtung gemeinnütziger sozialer Hilfsorganisationen
- * Bedarfsgerechte Versorgung mit Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen; Förderung alternativer, familienergänzender Projekte
- * Gestaffelte, individuelle Betreuung der Senioren und Behinderten durch Hilfs- und Essendienste, kommunales Behinderten- und Altentaxi, attraktiver, altersgerechter Wohnraum, Appartementshaus, Neubau eines Pflegeheimes, Verbesserung des Freizeitangebotes für Senioren
- * Sicherung des sozialen Wohnungsbaus
- * Einrichtung einer Suchtberatungsstelle
- * Ernennung einer Kinder- und Frauenbeauftragten der Stadt durch die Stadtverordnetenversammlung als Anlaufpunkt für die Bürger, ggf. Gründung einer Beratungsstelle

Bildung, Schule und Kultur

- * Umwandlung der BBS Möbelwerke in eine städtische Handwerksschule und ein Umschulzentrum
- * Erhalt und Verbesserung der Schulspeisung und der Ganztagsbetreuung der Kinder und Jugendlichen
- * Verbesserung des Freizeitangebotes, insbesondere für Kinder und Jugendliche, z.B. durch mehr und sichere Spielplätze, Sportplätze und durch Unterstützung von Vereinsgründungen
- * langfristig Bau eines Bürgerhauses für Vereine, Bürgerbewegungen und kulturelle Veranstaltungen.
- * Möglichkeiten für Jugendliche im Bürgerhaus ihre Freizeit selbst zu gestalten
- * Restaurierung von Schloß Tenneberg zu einem Kultur- und Touristikzentrum, Erhalt des Heimatmuseums
- * Wiederbelebung alter Thüringer bzw. Waltershäuser Tradition
- * Überarbeitung der "Waltershäuser Chronik", besonders der letzten 40 Jahre

Städtepartnerschaft

Die Partnerschaft zur französischen Gemeinde Bruay-sur-Escaut kann nach unserer Meinung erst jetzt in beiden Richtungen ausgebaut werden. Sie soll nicht durch die angestrebte, historisch begründete Städtepartnerschaft zu Korbach gefährdet werden. Die Beziehungen zu Korbach sollen möglichst vielfältig und intensiv sein, den persönlichen und kulturellen Bindungen Rechnung tragen. Die SPD begrüßt die von Korbach angebotene Unterstützung im Rahmen der Hessenhilfe und bei ökologischen Aufgabenstellungen.

Ein ergänzendes Angebot zur Zusammenarbeit liegt der SPD von der Stadt Hanau vor, die sich bis zur Kommunalwahl auf die Zusammenarbeit der beiden SPD-Ortsvereine beschränkt. Den Ausbau zu einer intensiven, förderlichen Städtepartnerschaft strebt die SPD an.

DENN :Waltershausen war eine ansehnliche Stadt, Waltershausen ist nicht mehr schön, Waltershausen kann noch gerettet werden, Waltershausen muß wieder wohnlich und attraktiv werden.

WIR sind für SIE da ! Deshalb: S P D am 6. Mai



So wird's gemacht:

Tips zur Wahl

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltershausen!
 Liebe Wählerinnen und Wähler!

Am 6. Mai 1990 finden die ersten freien Kommunal- und Kreistagswahlen in der DDR statt. Sollten Sie sich noch nicht entschieden haben, ob Sie Ihr Wahlrecht wahrnehmen, lassen Sie sich von der Erkenntnis leiten, daß Demokratie ohne Zuspruch nicht auskommt, daß Schweigen oder Resignation sie gefährdet. Sie sollten von Ihrem Recht, wählen zu dürfen, am 6. Mai 1990 Gebrauch machen! Dazu einige Informationen:

Von jedem Wahlteilnehmer sind **zwei Stimmzettel** in einer Wahlkabine vorzubereiten und anschließend in die Wahlurne einzuwerfen. Zwei Stimmzettel sind erforderlich, da über zwei Parlamente, den **Kreistag** und die **Stadtverordnetenversammlung**, abgestimmt wird.

Auf jedem der Stimmzettel, die in Spalten aufgeteilt sind, kann der Wähler bis zu **drei Stimmen** abgeben. Die Spalten sind überschrieben mit den Namen oder Kurzbezeichnungen der zur Wahl angetretenen Parteien, politischen Vereinigungen, Organisationen, Bürgerbewegungen und Bürgergemeinschaften oder sind als Einzelwahlvorschlag gekennzeichnet. Untereinander folgen dann die zu den Listen gehörenden Kandidaten. Hinter jedem der Kandidaten befinden sich drei Kreise für die Stimmabgabe. Der jeweils oben stehende Kandidat ist Spitzenkandidat seiner Liste.

Die Wählerinnen und Wähler können nun ihre Stimme einem oder mehreren der aufgestellten Kandidaten zu geben. Dies geschieht durch Ankreuzen der entsprechenden Kreise. Es ist möglich, einem Kandidaten alle drei Stimmen, drei verschiedenen Kandidaten je eine Stimme oder auch

einem Kandidaten eine und einem anderen zwei Stimmen zu geben. Entschließt sich der Wähler, seine Stimme auf mehrere Kandidaten zu verteilen, können diese einer oder verschiedenen Listen angehören.

Unbedingt zu beachten ist bei der Vorbereitung der Stimmzettel, daß mehr als drei Kreuze pro Stimmzettel, andere Kennzeichnung der Kreise als durch Ankreuzen, Eintragungen oder Streichungen zur Ungültigkeit des Stimmzettels führen. Ebenso werden beschädigte oder außerhalb der Wahlkabine vorbereitete Stimmzettel als ungültig gewertet.

Weiterhin muß der Wähler wissen, daß jede Stimme, die er einem aufgestellten Kandidaten gibt, gleichzeitig eine Stimme für dessen Liste darstellt, sofern es sich nicht um einen Einzelwahlvorschlag handelt.

Jetzt wissen Sie, wie Sie richtig zweimal drei, also sechs Kreuze machen!
 Wie Sie es zu "6 Richtigen" bringen, erfahren Sie nun:

Geben Sie Ihre drei Stimmen auf jedem der beiden Stimmzettel einem oder mehreren Kandidaten der

SPD!

Kandidaten der SPD

Stadtverordneten- versammlung

Wahlkreis 1

Dr. Werner Pidde
 Friedrich Wilhelm Lange
 Walter Berthot
 Karl-Heinz Anschütz
 Wolf Hartung
 Karla Kley
 Bodo Lämmerhirt
 Karl-Heinz Korts
 Erhard Lemberg
 Harry Schulz

Wahlkreis 2

Henning Glock
 Dr. Peter Gans
 Dr. Andrea Hersmann
 Klaus Anschütz
 Sabine-Martina Berthot
 Bernhard Fronzek
 Cornelia Albrecht
 Bernd Andreß
 Karl Wolf
 Ralf Kleinsteuber
 Hans-Peter Fiedler

Kreistag

Henning Glock
 Dr. Werner Hersmann
 Friedrich Wilhelm Lange
 Heinz Zimmermann
 Karl-Heinz Anschütz
 Horst Quella

SPD



Der

Waltershäuser Bote

wird herausgegeben

von der SPD-Ortsgruppe Waltershausen

Verantwortlich: Dr. Werner Pidde,

Am Alten Gothaer Weg 1, Waltershausen

Anschrift der Redaktion: Ibenhainer

Straße 25, Waltershausen

Auflage: 5000 Exemplare

Druck: Sprenger-Druck, Korbach

Einladung

Frischer Wind ins Rathaus!

*Wir stellen unsere Kandidaten und unser
Programm zur Kommunalwahl am
30. 4. 98 um 19.30 Uhr (Einlaß 19.00 Uhr)
im „Hermann Dürcker“ vor.
Dazu laden wir alle Bürgerinnen und
Bürger herzlich ein.*

Ihre SPD - Ortsgruppe Walsenhausen

